



Junge Liberale Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau  
c/o Junge Liberale Berlin  
Dorotheenstraße 56  
10117 Berlin

**Matthias Nguyen Ba**  
Bezirksvorsitzender

0163/2792781  
030/74921110

matthias.nguyen-ba@julis-cws.de

An die Jungen Liberalen  
Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau  
Und ggf. Interessenten

Berlin, 13. Februar 2012

# Bericht des Bezirksvorstands

---

*zur Amtsperiode vom 13. Januar 2011 - 13. Februar 2012*

## 1 Mitgliederversammlungen

### 1.1 Januar

#### 1.1.1 JHV – Wilmersdorf

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 13. Januar wurde ein neuer Bezirksvorstand für die Jungen Liberalen Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau (JuLis CWS) gewählt. Bezirksvorsitzender wurde Matthias Nguyen Ba, als Stellvertreter wurden Melanie Weinert und Frederik Buschmann gewählt. Katrin Wollschläger wurde das Vertrauen als Schatzmeisterin ausgesprochen. Die Beisitzerpositionen wurden mit Viktor Rathke-Hoffmann, Dario Mohtachem, Alexander Eck, Leo Wacker sowie Robert Welker besetzt. Zu Kassenprüfern wurden Maximilian Flügge und Marcus M. Schmitt bestimmt.

#### 1.1.2 Vorstandssitzung am 29.1. – Charlottenburg

- Aufgabenaufteilung wurde festgelegt.
- Aktionen mit Nachbereitung durch eine Mitgliederversammlung
- Club-Tour
- Newsletterbeauftragter

### 1.2 Februar – Charlottenburg

Wir behandelten fünf Anträge,

- es sollte das S-Bahn-Chaos bekämpft werden
- wir sind gegen eine gesetzliche Frauenquote
- Die Bundeswehr sollte auch Ausländer rekrutieren können
- Freibäder sollten früh auf Winterschäden untersucht werden und diese Behoben werden. Dieser Antrag wurde später über die FDP-Bezirksfraktion in der BVV eingebracht.
- Der Antrag „Für nachvollziehbare Hartz-IV-Verhandlungen“ fand keine Zustimmung

Es gab ein Aktions-Brainstorming, dabei wurde die S-Bahn-Aktion vorgestellt.



### **1.3 März – Spandau**

Es gab eine ausgedehnte Diskussion über den Bezirk Spandau, das mangelhafte Quartiersmanagement fehlende Clubs für junge Leute. Beschlossen wurde einen Referenten zu dem Thema einzuladen. Der Antrag für eine Laufzeitverlängerung fand keine Zustimmung.

### **1.4 April – Wilmersdorf**

Antragsberatung zu verschiedenen Themen:

- Überprüfung von Berlin 2020
- Gleichstellung bei der Strafbarkeit „exhibitionistischer Handlungen“
- Der Antrag zur CO2-Speicherung wurde abgelehnt.

### **1.5 Mai – Charlottenburg**

Johannes Heyne aus der FDP-BVV-Fraktion referierte über Stadtplanung und Flächenumwidmungsverfahren und deren Anwendung mit Beispielen. Später diskutierte er mit uns über den Club in Spandau

### **1.6 Juni – Wilmersdorf**

Anträge:

- Bezirksziege (eine vom Bezirksamt durchgefütterter Ziegenhof im Innenhof in der Nähe des Klausenerplatzes) angucken
  - Leider wurde beim Bezirk weiter nichts dazu gefunden
- EU Stärken

Weiterhin wurden die Wahlkampfbudgets und die Mengen für den Einkauf der Werbemittel grob festgelegt. Bestellt wurden Knicklichter, Kugelschreiber, Fächer, Jutebeutel, Feuerzeuge und Gummibärchen.

### **1.7 Juli – Oktober**

Die Mitgliederversammlungen waren durch den Wahlkampf und gleichzeitig geringer Beteiligung geprägt. Sie wurden daher als Stammtisch geführt und nicht protokolliert.

#### **1.7.1 Juli – Wilmersdorf**

Berichte vom Ost-PPW und Wahlkampfplanungen,

#### **1.7.2 August – in Charlottenburg**

Ohne Tagesordnung

#### **1.7.3 September – Spandau**

Wahlkampfendspurt, Standbetreuung

#### **1.7.4 Oktober – Charlottenburg**

Berichte aus dem Wahlkampf, kleine Analysen



## **1.8 November – Wilmersdorf**

Der November war durch den verschobenen LaKo geprägt. Wir haben eine ausgiebige LaKo-Vorbesprechung betrieben, Änderungsanträge formuliert, mit Antragstellern kommuniziert.

## **1.9 Januar 2012 – Charlottenburg**

Der Januar war durch Berichte geprägt, die Mitgliederversammlung fand als Stammtisch statt, dabei stellten sich die neuen Beisitzer für den Landesvorstand vor.

# **2 Aktionen**

## **2.1 S-Bahn-Aktion**

Erste Aktion in diesem Jahr war die S-Bahn-Aktion. Dafür wurde, in Anlehnung an die Entschädigungsleistungen der S-Bahn Berlin, ein als Freifahrkarte gestaltete Flyer vor den S-Bahn-Bahnhöfen der Ringbahn verteilt. Nachdem jeder der Verteiler seine handvoll Flyer verteilt hatte bekam jeder Nachschub und diese wurden an der nächsten Station verteilt, so wurde nicht nur punktuell verteilt sondern flächig. Die Rezeption der Flyer war äußerst gut. Auch wenn viele Passanten dachten sie könnten die Freifahrkarten tatsächlich verwenden andere. Bei der Aktion wurde etwa 400 der verfügbaren 1000 Flyer verteilt. Bei einem anschließenden Schnitzeessen wurde eine Zwischenbilanz gezogen. Da das Thema nach wie vor aktuell ist wäre eine erneute S-Bahn-Aktion sinnvoll, dafür müssten die Flyer dahingehend bearbeitet werden, das auf jeden Flyer ein Smiley mit einem Filzstift gemalt werden muss! Andere Bezirke wie z.B. Friedrichshain-Kreuzberg & Neukölln haben auch schon Interesse angemeldet.

## **2.2 Grillen gefällt mir**

Im Rahmen des Wahlkampfes und der Aktion „30 Tage für Berlin“ führten wir die Aktion „Grillen gefällt mir“ durch. Mit Verboten verbotenen Schildern und symbolisch extrem klein abgesperrten Fläche grillten wir unter Polizeischutz auf der Grillfläche neben der großen Wiese am Preußenpark. Wir stellten damit Forderung aus dem Bezirkswahlprogramm der FDP-Citywest, welches leider nicht veröffentlicht wurde, vor. Die FDP ist die einzige Partei die das Grillen erlaubt hätte. In Charlottenburg-Wilmersdorf ist das öffentliche grillen nur in zwei je 90m<sup>2</sup> großen Flächen möglich.

## **2.3 Knicklichter am Q-Dorf**

Im 100-Stunden-Nonstop Wahlkampf verteilten wir Knicklichter, „Berlin rockt“- und „Berlin gefällt mir“-Flyer vor dem Q-Dorf bzw. Kurfürstendamm Ecke Joachimsthaler Straße. Der Absatz war so enorm, dass wir Flyer aus der Landesgeschäftsstelle nachordern mussten. Beim Verteilen entstanden interessante Gespräche mit den Clubgängern

## **2.4 Wahlkampfstände der FDP**

Samstags betreuten wir auch Wahlkampfstände der FDP an verschiedenen Stellen unserer Bezirke.



### **3 Interne Organisation**

Das Jahr ließ grob in drei Abschnitte unterteilen. Das erste Drittel war sehr durch programmatische Arbeit geprägt, auch wenn diese Positionen sich nicht immer auf Landesebene verteidigen ließen so zeigt sich hier eine Stärke des Bezirksverbandes Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau.

Das zweite Drittel bestand aus dem Wahlkampf. Und der starken Einbindung im Landesverband und der Wahlkampfkommission.

Das letzte Drittel war durch die Ernüchterung nach der Wahl und Stammtischgesprächen geprägt. Durch die Diskussionen konnte allerdings auch wieder ein Pool neuer Ideen zusammen getragen werden.

Das Stammtisch-Format „Off-Sy'd“ konnte sich nicht etablieren und wurde nicht mehr weitergeführt.

Bis zum Juni standen über die FDP uns Räumlichkeiten in Rathäusern zur Verfügung. Seit der AGH Wahl müssen wir wieder auf Restaurants ausweichen. Hier besteht die Schwierigkeit, dass die meisten Restaurants keine Hinterzimmer mehr anbieten da aus diesen Raucherlounges wurden. Separate Räume kosten 100€ Miete oder einen Mindestverzehr.

Der Kontakt zum Landesverband hat sich deutlich verbessert. Der Landesverband tritt sehr transparent auf. Ein inter-bezirkliches Vorstandsvorsitzendentreffen findet nicht mehr statt.

Mit der FDP Charlottenburg-Wilmersdorf haben wir guten Kontakt. Wir besuchten die FDP Fraktion bei Fraktionssitzungen häufig. Die FDP war durch Björn Jotzo, Christoph Meyer und Florian Block sehr zuvorkommend und sich um unser Wohlbefinden erkundigt. Johannes Heyne stand uns als Referent zur Verfügung.

Die JuLis sind durch das Domizilprinzip in über alle Ortsverbände verstreut und dort verankert. Der Kontakt hat daher zu allen Ortsverbänden außer Alt-Wilmersdorf verbessert. Der engste Kontakt bestand in diesem Jahr zum Ortsverband Wilmersdorf. Der Ortsverband Charlottenburg-City beklagte den loser werdenden Kontakt, der sonst durch eine gezielte Häufung von JuLis im Ortsverband stärker war. Die Zahl aktiver JuLis hat sich reduziert oder verteilt. Für eine bessere Zusammenarbeit hat der Ortsverband Charlottenburg-City angeregt ein Vorstandmitglied von uns im Ortsvorstand zu kooptieren.

Auch durch den Wahlkampf konnten sich viele JuLis als engagierte FDP-Mitglieder bekannt machen, was sich auszahlte, so das wir in fast allen Ortsverbänden Landesparteitagsdeligierte stellen.

Zu der FDP Spandau besteht seit der „kein Hartz4 für Burka-Träger“-Meldung und dem Landesparteitag kein Kontakt durch Vorstandsmitglieder.



## 4 Personalien

Auch im Jahr 2011 waren wir gut und aktiv im Landesvorstand vertreten. *Marcus Bertz* sorgte als Beisitzer für inhaltliche Impulse, *Dirk Lange* war als Beisitzer Chefredakteur des Juliversum-Teams. Mit *Christian Ullrich* (IT) und *Katrin Wollschläger* (Christopher-Street-Day) wurden zwei erfahrene Kräfte zur Erledigung von Spezialaufgaben betraut.

Robert Welker wurde zum neuen Beisitzer Programmtik im Landesvorstand. Außerdem war Arbeitskreis-Leiter beim Ost-PPW und hat uns ein neues Beschlussbuch erarbeitet.

Leider sind wir im zweiten Drittel des Jahres von neun aktiven Vorstandsmitgliedern auf drei geschrumpft. Im letzten Drittel hat sich das wieder entspannt. Und hatten auch wieder gut besuchte Mitgliederversammlungen.

## 5 Kennzahlen

Über das gesamte Jahr 2011 verloren 10% unserer Mitglieder. Dennoch bleiben wir mit 97 Mitgliedern einer der mitgliedstärksten Bezirke der JuLis Berlin. Die fallende Bilanz ist vor dem Kontext eines sehr schwierigen Jahres 2011 zu sehen, besonders auffällig waren die Austritte nach dem 18. September bei der die FDP nur 1,8% holte.

Unsere Webseite 206 Visits nahezu konstant geblieben. Wir waren in diesem Jahr zweimal bei Google News drin über den BuKo-Ticker den Robert Welker betrieb.

Unsere Facebook-Fanseite gefällt mittlerweile 125 Leuten.

Berlin den 13.02.2012

Matthias Nguyen Ba